

# TÜREN FIT MACHEN

RESTAURIERUNG UND OPTIMIERUNG DES WÄRME,- SCHALL,- UND EINBRUCHSCHUTZES von Martin Kämper

Türen, die Jahrzehnte, ja sogar Jahrhunderte überlebt haben, werden heutzutage oft achtlos ausgetauscht, ohne den Wert dieser handwerklich hochwertig gearbeiteten Bauteile zu ahnen. Zunehmend erkennen Bauherren in ihnen jedoch ein wertvolles Zeitdokument und fragen nach den Möglichkeiten des Erhalts und der Aufrüstung besonders in Bezug auf den Wärmeschutz. Im Folgenden wird der typische Ablauf einer Haustürrestaurierung beschrieben.



Fotos: Kramp & Kramp



*Eine Haustür in Herford in entlacktem Zustand und nach der Restaurierung*

## BESTANDSAUFNAHME UND DOKUMENTATION

Grundsätzlich gilt es in der praktischen Denkmalpflege, den Bestand sorgfältig aufzunehmen. Die bauhistorische zeitliche Einsortierung der Tür hilft, frühere Handwerkstechniken und Konstruktionen zu verstehen und sie gegebenenfalls authentisch nachzubilden. Tabellarisch wird der vorgefundene Zustand detailliert festgehalten.

## RESTAURIERUNGSKONZEPT

Aufgrund der gesammelten Daten lassen sich die einzelnen Arbeitsschritte genau festlegen und bilden das Konzept für eine seriöse Kostenkalkulation. Hier werden auch die Wünsche des Bauherrn in Bezug auf heutige Wärme-, Schall-, und Einbruchschutzmaßnahmen eingebunden. Die restauratorischen Eingriffe, gegebenenfalls unter Verwendung alter Handwerkstechniken, sollen sich nur auf das unbedingt Notwendige beschränken und nur mit authentischen Materialien, wenn möglich sogar aus Wiederverwendung, ausgeführt werden.

## DEMONTAGE UND ENTLACKUNG

Zunächst werden die Flügel und Oberlichter auf Gangbarkeit kontrolliert. Exakte Notizen auf der Baustelle helfen später in der Werkstatt, die Flügel zu richten und evtl. Holzergänzungen vorzunehmen. Die beweglichen Teile werden vor Ort demontriert und in die Werkstatt transportiert. Der im Gebäude verbleibende, fest montierte Blendrahmen mit Kämpfer- und Zierprofilen wird vor Ort mittels Heißluftföhn thermisch von

den vorhandenen Kunstharzfarben entlackt. Die ausgebauten Flügel und Oberlichter werden in der Werkstatt substanzschonend mit nicht alkalischen Abbeizpasten entlackt.

## HOLZRESTAURIERUNG

Vor Ort und in der Werkstatt werden marode Holzteile ausgetauscht, morsche Wetterschenkel erneuert, Ausbruchstellen und gerissene Füllungen ausgeleimt, Holzverbindungen geprüft und bei Bedarf gelöst, gerichtet und neu verleimt. Profile und Zierelemente werden ergänzend angeleimt und nachgeschnitzt. Fugen und Risse werden am gesamten Türelement mit Holzkeilen ausgespant.



*Altes Rathaus in Bad Salzuflen: links ein neues, rekonstruiertes Türschild, rechts der historische Drücker mit historischem Biedermeier-Türschild*

## sanieren & restaurieren

### BESCHLÄGE AUFARBEITEN UND ERGÄNZEN

Die beweglichen aufliegenden Verschlüsse und Beschläge werden zur weiteren Aufarbeitung substanzschonend demontiert und entlackt. Die demontierten Beschläge werden geprüft, überarbeitet und ergänzt bzw. teilweise neu verschmiedet. Die Eisen-Oberflächen werden leicht gebürstet, so dass die historische dunkle Patina erhalten bleibt, und mit leicht pigmentierter Lasur überzogen. Fehlende Beschläge können durch gleiche bzw. ähnliche historische Beschläge aus Wiederverwendung ergänzt oder neu rekonstruiert werden. Aus Gründen des Einbruchschutzes bietet es sich an, in den Falz des Gangflügels ein Sicherheitsmehrfachverriegelungsschloss mit drei Bolzenverschlussstellen einzufräsen. Im gleichen Zuge erhält der Blendrahmen bzw. der Standflügel auch ein neues stabiles Schließblech. Die historischen Türschilder erhalten eine Profilzylinder-Lochung und auf die Bandseite können zusätzlich unauffällige Türbandsicherungen gegen Aushebeln montiert werden.

### DICHTUNGEN

Um heutigen Wünschen des Wohlbehagens und der Energieeinsparung zu genügen, werden Türen und Rahmen nach der Holzoberflächenbehandlung mit Dichtungen ergänzt.

Dadurch wird auch ein wesentlich höherer Schallschutz erreicht.

### VERGLASUNGSARBEITEN

Die historischen Verglasungen werden mittels Infrarotkittlampe ausgebaut, um sie unbeschädigt entnehmen und bis zur Wiederverglasung einlagern zu können. Die historischen Scheiben werden dann nach der Grundierung der Kittfälze mit echtem Leinölkitt eingesetzt und die Kittfasen ausgezogen. Nach Absprache mit dem Bauherrn kann von innen eine Energiespar-Vorsatzscheibe als Ganzglasscheibe aus K-Therm ESG Glas mit Drehbeschlägen im Bereich des historischen Glasausschnitts montiert werden.

### OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

Nach einem gründlichen Schleifen sämtlicher Holzpartien, ohne die Gebrauchs- und Alterungsspuren völlig verschwinden zu lassen, wird die Leinöl-Firniss-Grundierung eingelassen. Es folgen zwei weitere deckende Zwischenanstriche und ein Schlussanstrich mit Leinöl-Standölfarben oder wahlweise mit pigmentierter Leinöl-Holzlasur, um eine Holzstichigkeit zu erreichen.